

Mobbing

Definition, mögliche Folgen & kleine Denkanstöße

Was ist Mobbing?

Manche Menschen werden bedauerlicherweise schon sehr früh in ihrem Lebens mit Mobbing konfrontiert. Spätestens in der Schule werden die Meisten dann zu Zeugen von Mobbinghandlungen. Dabei können sich solche erheblich auf den weiteren Verlauf des Lebens einer Person auswirken. Um was genau es sich bei Mobbing handelt, wird teilweise etwas unterschiedlich definiert. Eine sehr beliebte Darlegung einer Mobbingssituation bildet jedoch die von Heinz Leymann formulierte Definition. Nach dieser handelt es sich um eine Mobbingssituation, wenn persönliche Angriffe vorkommen, diese regelmäßig sind (mindestens 1-mal pro Woche), immer schlimmer werden, und über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten stattfinden.² Allerdings sind 6 Monate eine lange Zeit, wobei es auch viel früher schon zu physischen und mentalen Folgen kommen kann.

Mobbingfolgen bei Kindern und Jugendlichen¹

Junge Opfer von Mobbing erleiden häufig körperliche Verletzungen sowie soziale Ausgrenzung und vor allem eine Verletzung ihres Selbstwertgefühls Infolgedessen kann es zu einer Verminderung sozialer Beziehungen und einer Verschlechterung der schulischen Leistungen und psychischen Gesundheit der betroffenen Person kommen. In den schlimmsten Fällen können sich sogar diverse psychische Störungen (z. B. psychosomatische Beschwerden, depressive Störungen, soziale Störungen, Angststörungen) ausprägen.

Viele Menschen vermögen auch nicht zu bedenken, dass neben den Opfern, auch die Täter von Mobbing, anhaltende Schäden mit sich tragen können. Schlechtere Schulleistungen, ein gestörtes Sozialverhalten, ausgeprägte soziale und gesellschaftliche Probleme, und weitere Folgen stehen auf der Liste möglicher Konsequenzen für Mobbingtäter.

Eine Ursache des Mobbing im Erwachsenenalter kann demnach aus einer Folge des Mobbing im Kindes- oder Jugendalter bestehen, dies sowohl für Täter als auch für Opfer.

Mobbingfolgen bei Erwachsenen³

Im Gegenzug zur Schule im jungen Alter, stellt der Arbeitsplatz in einem späteren Lebensabschnitt ein Umfeld dar, in dem es häufig zu Mobbing kommt. Die Folgen von

[1] Böhmer, M., & Steffgen, G. (Eds.). (2019). *Mobbing an Schulen: Maßnahmen zur Prävention, Intervention und Nachsorge*. Springer-Verlag.

[2] Leymann, H. (1993). Mobbing: Psychoterror am Arbeitsplatz und wie man sich dagegen wehren kann.[Mobbing: Terrorization at work – and how to ward it off]. *Rowohlt, Reinbek*.

[3] Litzcke, S. M., & Schuh, H. (2010). *Stress, Mobbing und Burn-out am Arbeitsplatz*. Springer-Verlag.

Mobbing im Erwachsenenalter können dabei in 3 Kategorien eingeteilt werden: Individuelle, organisatorische, und gesellschaftliche Folgen.

Individuelle Folgen: Dass Mobbing die psychische Befindlichkeit verschlechtern kann und somit eine psychische Belastung darstellt, dürfte in heutigen Zeiten den meisten Menschen bewusst sein. Diese Last kann sich in Form von Demotivation auf das Arbeits- und Leistungsverhalten auswirken. Erhöhtes Misstrauen, Nervosität, Verunsicherung, Konzentrationsmängel, Denkblockaden, Angstzustände und Selbstzweifel bilden einige der angedeuteten Auswirkungen. Häufig eintretende Leistungseinbußen können wiederum zu Mobbing führen, wodurch sich ein Teufelskreis zwischen Mobbing und Leistungsverschlechterungen bildet. Weitere individuelle Folgen sind gesundheitliche Schäden wie Migräneanfälle, Lähmungszustände, sowie Magen-Darm-, Herz-Kreislauf-, und Krebserkrankungen. **Arbeitsplatzverlust in Gestalt einer freiwilligen Versetzung innerhalb der Organisation, einer Kündigungen, oder einer Entlassung, sind ebenfalls Ergebnisse, welche häufig auftreten.** Schließlich leidet obendrein die Freizeit und die Beziehung des Opfers zur Familie.

Organisatorische Folgen: Wie oben angesprochen, wird eine Mobbing Situation auf der Arbeit meistens erst dadurch beendet, dass die betroffene Person handelt. Dies durch Kündigung oder angefragte Versetzung. Des Weiteren bringt Mobbing auch betriebswirtschaftliche Kosten mit sich. Somit entstehen für einen Betrieb beispielsweise Kosten, da die Arbeitsproduktivität bei Tätern und Opfern nachlässt, es mehr Fehlzeiten wegen Krankheit gibt, das Betriebsklima sich verschlechtert, arbeitsrechtliche Verfahren einberufen werden und Informationen vermindert weitergegeben werden. Daraus resultieren volkswirtschaftliche Kosten durch Heilbehandlungen, Frühverrentung, Dauerarbeitslosigkeit und Rehabilitationskuren.

Gesellschaftliche Folgen: Mobbing verursacht eine Zerstörung der Funktionalität der Arbeitsbeziehungen, wodurch sich Rentabilität und Produktivität eines Betriebs verschlechtern. Darüber hinaus kann die Produktion von Unternehmen sinken und die steigenden Kosten im Gesundheitsversorgungssystem machen unter anderem den öffentlichen Haushalten das Leben schwerer.

Fazit

Zusammenfassend kann sich Mobbing in jeglichen Bereichen des Lebens negativ auswirken. Nicht nur Opfer und Täter haben mit Konsequenzen zu kämpfen, sondern auch deren Familien und Freunde, die Institution, für die sie arbeiten und schließlich auch die Gesellschaft, in der sie leben.

Dennoch ist die am meisten leidende und wichtigste Person in einem Fall von Mobbing immer noch das Opfer.

Das Fehlen eines Gesetzes in vielen Ländern (darunter auch in Luxemburg) macht es zu einer Mamut Aufgabe, gegen Mobbing, spezifisch gegen Mobbing auf der Arbeit vorzugehen. Aber auch ohne Existenz solcher Schriftstücke, kann gegen dieses täglich auftretende, vielfach zerstörerische Phänomen vorgegangen werden. Sehen Sie sich Ihr Arbeitsumfeld an, ziehen Sie sich nicht zurück, wenn Sie eine Mobbingsituation wahrnehmen, helfen Sie aktiv den Mobbingopfern dabei, aus ihrer Situation herauszukommen und gegen die Täter vorzugehen.

Wären Sie in deren Situation, würden Sie sich dasselbe wünschen, oder nicht?

Mobbingopfer auf der Arbeit zu sein und nur aus dieser Rolle entfliehen zu können, indem man versetzt wird, oder kündigt, ist eine **Doppelbestrafung**, die es so nicht geben dürfte.

Täter zu sein, anderen Menschen das Leben zur Hölle zu machen, und ohne Konsequenzen davonzukommen, ist eine **Ungerechtigkeit**, die es so nicht geben dürfte.

Zuletzt sind Arbeitgeber, die, aufgrund ihrer Verbindungen und Macht, scheinbar unantastbar sind, nicht nur Charaktere in Hollywood-Filmen, sondern eine **Realität**, eine **Korruption**, die in unserem Umfeld stattfindet und es so nicht geben dürfte.

- Jos C. Wagner